

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 5

Artikel: Endlich eine Energiestrategie für die Zukunft : die nie versiegende Dummheit
Autor: Thiel, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

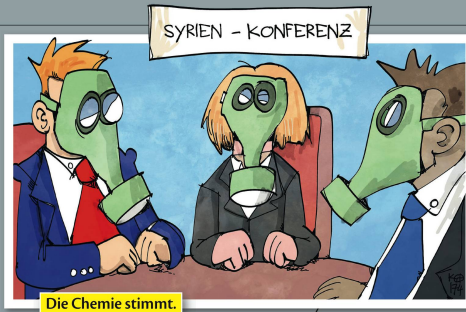
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

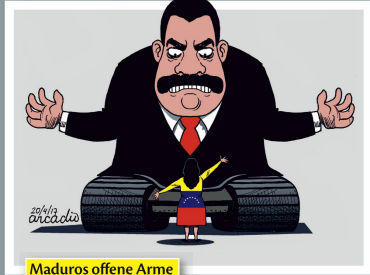
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fliegenfalle



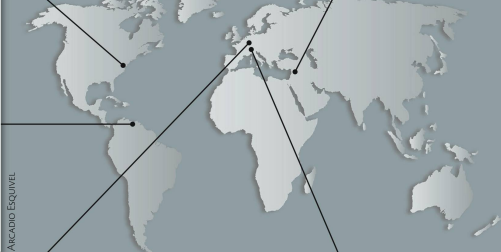
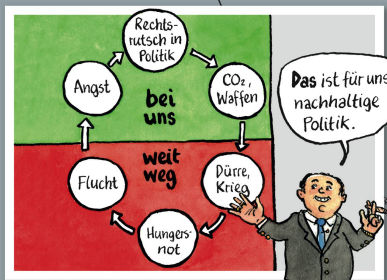
Die Chemie stimmt.



Maduros offene Arme



Neuer Extremismus



Endlich eine Energiestrategie für die Zukunft
Die nie versiegende Dummheit

Journalist: Herr Dr. Soundso, als Experte können Sie uns sicher sagen, ob es sich bei Doris Leuthards Energiestrategie 2050 um einen kleinen Geniestreich handelt oder um eine grosse Dummheit.

Experte: Das Energieproblem der Zukunft mit einer grossen Dummheit zu lösen, ist eindeutig ein kleiner Geniestreich.

Journalist: Wie meinen Sie das?

Experte: Wenn künftig Fahrzeuge, Heizungen, Maschinen sowie Lampen mit Dummheit angetrieben werden können, dann hat die Menschheit keine Energieprobleme mehr.

Journalist: Das wäre dann ein grosser Erfolg für Doris Leuthard als Energieministerin.

Experte: Ja, aber ein Desaster für sie als Verkehrsministerin.

Journalist: Wieso?

Experte: Wenn Fahrzeuge mit Dummheit angetrieben werden, dann fahren alle nur noch schneller rum, und dann erst noch je dümmer, desto weiter.

Journalist: Aber die Dümmeren kämen so ausnahmsweise mal am weitesten.

Experte: Ja, und das wäre wiederum ein grosser Erfolg für Alain Berset als Sozialminister.

Journalist: Wie sähe es aus für Guy Parmelin als Verteidigungsminister?

Experte: Na ja, im Kriegsfall wären die dümmeren Panzerfahrer zuerst an der Front. Ich kann aber nicht beurteilen, ob das militärisch gesehen positiv oder negativ zu werten ist. Ich bin kein Stratege.

Journalist: Wie steht Bundesrätin Sommaruga zur Energiestrategie 2050?

Experte: Für sie ist diese Strategie ein zweischneidiges Schwert. Wenn die dümmersten Migranten am schnellsten hier sind, wird die Asylministerin viel zukünftige Energie – also Dummheit – dazu aufwenden müs-

sen, das Asylverfahren zu verlangsamen, damit auch die geschickteren, die langsamer unterwegs sind, eine Chance zur Aufnahme haben.

Journalist: Dass aber vor allem die gescheiterten Migranten eine Aufnahmechance haben, dürfte ganz im Sinne von Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann sein.

Experte: Wieso? Die Wirtschaft benötigt sehr viel Energie. Und mit der Energiestrategie 2050 wird es so aussehen: Je dümmer das Volk, desto besser läuft die Wirtschaft.

Journalist: Je dümmer das Volk, desto besser läuft die Wirtschaft?

Experte: Aber sicher doch! Das ist ja gerade die Kernaussage von Leuthards Energiestrategie: Die Massnahmen darin sind zwar nicht geschick, aber gerade das wird die Wirtschaft ankurbeln.

Journalist: Was sagt wohl Ueli Maurer zu dieser Zukunftsvision?

Experte: Ihm als Finanzminister wird es recht sein. Politik und Verwaltung leben jetzt schon von der Dummheit der Bürger – auch ohne Energiestrategie 2050.

Journalist: Und wo steht Didier Burkhalter als Ausserminister?

Experte: So wie Bundesrat Burkhalter die ganze Zeit in der Welt herumreist, frage ich mich auch schon lange, woher der seine Energie nimmt.

Journalist: Doris Leuthard fliegt ja ebenfalls sehr viel herum für ihr Energiesparprogramm. Denken Sie, Doris Leuthard wird mit einer solchen Zukunftsstrategie durchkommen?

Experte: Nein.

Journalist: Weshalb nicht?

Experte: Wenn man mit Dummheit so weit fliegen kann, dann erzeugt man sicher bald mit Haarspaltener Atomkraft.

ANDREAS THIEL